

Wahlprogramm für die Stadtratswahl 2020

Liebe Detmolderinnen und Detmolder!

DIE LINKE. in Detmold steht in Opposition zu einer Politik des Sozial- und Demokratieabbaus auf *allen* politischen Ebenen.

DIE LINKE. versteht sich als konsequente Friedenspartei mit striktem antifaschistischen Anspruch. Sie will den neoliberalen Kurs zur *Umverteilung von Unten nach Oben beenden* und Alternativen eines demokratischen Sozialismus setzen. Ökologisch nachhaltige Gesichtspunkte stellt sie in allen politischen Fragen im *Interesse von Mensch, Tier und Umwelt* in den Vordergrund.

In unserer Gesellschaft sind die Grundlagen für ein gutes Leben für alle vorhanden. Tatsächlich aber sind zunehmend mehr Menschen von dem erarbeiteten Wohlstand abgeschnitten. Besonders *Kinder- und Altersarmut sind zunehmend verbreitet*.

Nicht nur die Menschen, besonders auch Tiere, Klima und Umwelt leiden unter einer rücksichtslosen Wachstumsideologie, die Gewinnstreben über soziale und ökologische Verantwortung stellt.

Die Aufgabe von Politik nach unserem Verständnis ist es, dem entgegen zu steuern. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Kommunalpolitik. Der Lebensalltag der Menschen spielt sich im lokalen Raum ab. Kommunalpolitik hat daher die Aufgabe, ausgehend von den Arbeits- und Lebensinteressen der Menschen ein soziales und ökologisch nachhaltiges Umfeld zu schaffen, das *allen ein Leben in Würde* garantiert.

Damit verbinden wir die Forderung nach einer *Umverteilung durch konsequente Besteuerung von Reichtum* bei gleichzeitiger Neuausrichtung der Verteilung von Staatsfinanzen zugunsten der Städte, Gemeinden und Kreise. Dies ist gerade auch vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie bedingten zugenommenen finanziellen Belastungen die Voraussetzung dafür, dass die ungelöste Krise der Kommunalfinanzen nachhaltig überwunden werden kann und dringend notwendige Investitionen getätigt werden können.

Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns für diese Themen ein:

Mobil in der Stadt

Die *konsequente Förderung des ÖPNV* ist Voraussetzung für eine Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger bei gleichzeitigem Klimaschutz auf kommunaler Ebene. Die Taktzeiten des Stadtverkehrs sollen insbesondere zu Abend- und Wochenendzeiten erweitert werden. Die Erfordernisse einer Kulturstadt Detmold sollen hierbei verstärkt Berücksichtigung finden.

Eine wichtige Voraussetzung für gelingenden Klimaschutz ist der *Umstieg* auf öffentliche Verkehrsmittel. Ein bezahlbarer und flexibel zu entrichtender Fahrpreis ist hier eine wichtige Grundvoraussetzung. Für Bezieher des Sozialtickets soll er nicht über dem im Grundsicherungs-Regelsatz enthaltenen Anteil für Mobilität liegen. Teile für Radverkehr und Reisen sind hierbei abzuziehen. Mittel- bis langfristig streben wir die *kostenlose Nutzung* des ÖPNV an.

Den *motorisierten Individualverkehr* wollen wir *entschleunigen und konsequent reduzieren*. Hierzu sollen verstärkt 30er Zonen besonders im Innenstadtbereich eingeführt und intelligente Einbahnstraßensysteme umgesetzt werden. Teile der Innenstadt sind ganz für den motorisierten Individualverkehr zu sperren. Ausnahmeregelungen z.B. für Menschen mit Handicap sind zu bedenken.

Chancengleichheit in Bildung und Gesellschaft

Für uns gehören Bildung und Kultur zu den Kernbereichen der Lebensplanung sowie Lebensgestaltung und damit zu einer Hauptaufgabe der Kommunalpolitik. Dazu gehört ein Ganztagsanspruch für alle Kinder in den Kindertagesstätten genauso, wie die unentgeltliche Nutzung kommunaler Sportstätten oder eine bessere Anerkennung der in Sport und Kultur ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger. Auch unter den Bedingungen sich ändernder Schülerzahlen soll ein leistungsfähiges Schulnetz in Detmold selbstverständlich sein, das den Zugang zu Bildung nicht frühzeitig abschneidet. Wir setzen uns für die *Überwindung des gegliederten Schulsystems* ein, hin zu einer Schule für alle.

Wir wollen das System der Schulsozialarbeit in Detmold ausbauen und gleichzeitig verbesserte Möglichkeiten der schulpsychologischen Beratung wie auch Bildungsberatung schaffen.

Bildung darf niemals an Kosten scheitern. Dieser Grundsatz beginnt für uns im Vorschulalter und setzt sich fort auch für Erwachsene. Wir setzen uns daher für *beitragsfreie Kitas* ein. Alle Ganztagsangebote beinhalten ein selbstverständlich kostenfreies Mittagessen. Unterschiedlichste Formen der Erwachsenenbildung sollen für alle zugänglich sein. Umfassende Fördermöglichkeiten über den Detmold-Pass sollen diesbezüglich ständig überarbeitet und verbessert werden.

Unsere Kinder sollen in ordentlichen Schulen lernen können. Der *Investitionsstau* im Bereich Schulgebäude und Schulmaterial *muss unverzüglich aufgehoben* werden. Dies gilt zunehmend auch für digitale Ausstattung.

Die *Corona-Krise* hat gezeigt, dass es um die *Vereinbarkeit von Familie und Beruf* schlecht bestellt ist. Die Stadt Detmold soll daher ein Konzept entwickeln, das die negativen Auswirkungen einer solchen Situation für die Familien, Schulen und Kitas zukünftig reduziert.

Inklusives Lernen und Arbeiten ist immer noch keine Selbstverständlichkeit. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Inklusion kein Instrument nach Kassenlage bleibt, sondern zunehmend den Status von gesellschaftlicher Normalität erlangen kann, losgelöst von jeglichem bildungspolitischen Leistungsprinzip.

Detmold ist Kulturstadt. Wir setzen uns ein für den Erhalt wie auch den Ausbau kommunaler Angebote und Beteiligungen auf allen kulturellen Ebenen. Auch hier wollen wir zunehmend einen inklusiven Ansatz fördern.

Solidarität in der sozialen Stadt

DIE LINKE. tritt dafür ein, die kommunale Gesundheits- und Sozialpolitik stärker auf die konkreten Bedingungen vor Ort auszurichten. Deshalb sind wir für Erhalt und Ausbau bewährter Sozialeinrichtungen in der Stadt sowie für die Entwicklung neuer Formen sozialer und gesundheitlicher Unterstützung. Die aktuellen Ereignisse um das Coronavirus haben gezeigt, wie bedeutsam eine strukturell *sozialistisch ausgerichtete kommunale Gemeinschaft* ist.

Wir engagieren uns insbesondere für den Erhalt und die Förderung von unabhängigen Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen für Frauen, Flüchtlinge, Obdachlose, Menschen in Armut und Menschen mit Handicap.

Wir wollen Generationen übergreifende dezentrale Lebens- und Wohnformen unterstützen und fördern. Die klassischen Pflege- und Senioreneinrichtungen sollen erhalten und in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Barrierefreiheit hat in Detmold auf allen Ebenen verstärkt Grundsatz städtebaulicher Planung und Entwicklung zu sein.

Chancengleichheit in Bildung und Gesellschaft

Für uns gehören Bildung und Kultur zu den Kernbereichen der Lebensplanung sowie Lebensgestaltung und damit zu einer Hauptaufgabe der Kommunalpolitik. Dazu gehört ein Ganztagsanspruch für alle Kinder in den Kindertagesstätten genauso, wie die unentgeltliche Nutzung kommunaler Sportstätten oder eine bessere Anerkennung der in Sport und Kultur ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger. Auch unter den Bedingungen sich ändernder Schülerzahlen soll ein leistungsfähiges Schulnetz in Detmold selbstverständlich sein, das den Zugang zu Bildung nicht frühzeitig abschneidet. Wir setzen uns für die *Überwindung des gegliederten Schulsystems* ein, hin zu einer Schule für alle.

Wir wollen das System der Schulsozialarbeit in Detmold ausbauen und gleichzeitig verbesserte Möglichkeiten der schulpsychologischen Beratung wie auch Bildungsberatung schaffen.

Bildung darf niemals an Kosten scheitern. Dieser Grundsatz beginnt für uns im Vorschulalter und setzt sich fort auch für Erwachsene. Wir setzen uns daher für *beitragsfreie Kitas* ein. Alle Ganztagsangebote beinhalten ein selbstverständlich kostenfreies Mittagessen. Unterschiedlichste Formen der Erwachsenenbildung sollen für alle zugänglich sein. Umfassende Fördermöglichkeiten über den Detmold-Pass sollen diesbezüglich ständig überarbeitet und verbessert werden.

Unsere Kinder sollen in ordentlichen Schulen lernen können. Der *Investitionsstau* im Bereich Schulgebäude und Schulmaterial *muss unverzüglich aufgehoben* werden. Dies gilt zunehmend auch für digitale Ausstattung.

Die *Corona-Krise* hat gezeigt, dass es um die *Vereinbarkeit von Familie und Beruf* schlecht bestellt ist. Die Stadt Detmold soll daher ein Konzept entwickeln, das die negativen Auswirkungen einer solchen Situation für die Familien, Schulen und Kitas zukünftig reduziert.

Inklusives Lernen und Arbeiten ist immer noch keine Selbstverständlichkeit. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Inklusion kein Instrument nach Kassenlage bleibt, sondern zunehmend den Status von gesellschaftlicher Normalität erlangen kann, losgelöst von jeglichem bildungspolitischen Leistungsprinzip.

Detmold ist Kulturstadt. Wir setzen uns ein für den Erhalt wie auch den Ausbau kommunaler Angebote und Beteiligungen auf allen kulturellen Ebenen. Auch hier wollen wir zunehmend einen inklusiven Ansatz fördern.

Solidarität in der sozialen Stadt

DIE LINKE. tritt dafür ein, die kommunale Gesundheits- und Sozialpolitik stärker auf die konkreten Bedingungen vor Ort auszurichten. Deshalb sind wir für Erhalt und Ausbau bewährter Sozialeinrichtungen in der Stadt sowie für die Entwicklung neuer Formen sozialer und gesundheitlicher Unterstützung. Die aktuellen Ereignisse um das Coronavirus haben gezeigt, wie bedeutsam eine strukturell *sozialistisch ausgerichtete kommunale Gemeinschaft* ist.

Wir engagieren uns insbesondere für den Erhalt und die Förderung von unabhängigen Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen für Frauen, Flüchtlinge, Obdachlose, Menschen in Armut und Menschen mit Handicap.

Wir wollen Generationen übergreifende dezentrale Lebens- und Wohnformen unterstützen und fördern. Die klassischen Pflege- und Senioreneinrichtungen sollen erhalten und in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Barrierefreiheit hat in Detmold auf allen Ebenen verstärkt Grundsatz städtebaulicher Planung und Entwicklung zu sein.

Der Detmold-Pass ist ständig zu überprüfen und weiter zu entwickeln.

Die Verbraucherzentrale in Detmold soll auch weiterhin erhalten bleiben.

Kinder- und Jugendförderung z.B. in Jugendfreizeiteinrichtungen und Jugendzentren sollen umfassend gewährleistet sein. Wir unterstützen die Stadt Detmold in ihren Bemühungen, für ein gutes Netz an Spielplätzen im gesamten Stadtbereich zu sorgen.

Versorgung und Entsorgung in Detmold

DIE LINKE. sieht die Energieversorgung weiterhin als eine originäre Aufgabe der Daseinsvorsorge an und befürwortet deren Stärkung und Ausbau. Klimaschädliche Emissionen sind kontinuierlich und konsequent zurückzufahren.

Wir wollen keine Müllverbrennungsanlagen und unterstützen den Aufbau einer ökologischen Kreislaufwirtschaft. Die Stadt Detmold soll ein konsequentes *Müllvermeidungs-Konzept* entwickeln. Dieses soll insbesondere im Bereich der System-Gastronomie und im Rahmen von Veranstaltungen zum Tragen kommen.

Wir setzen uns für *Sozialtarife* für Strom und Gas für Menschen mit geringen Einkommen ein. Es soll darüber hinaus sichergestellt werden, dass für alle Menschen in finanzieller Not, die von einer Abschaltung bedroht sind, eine Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung zugänglich ist.

Wir befürworten die Einführung einer Gelben Tonne anstelle der Gelben Säcke.

Wir wollen für den Einzelhandel Anreize schaffen zur konsequenten Steigerung von Verfügbarkeiten unverpackter bzw. ökologisch minimal verpackter Waren.

Dafür stehen wir ein! Gemeinsam mit Ihnen!

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der Partei DIE LINKE. in Detmold

...